



Kommission Gymnasium–Universität



Jahresbericht 2023

1 Zusammensetzung der Kommission

Die Zusammensetzung der Kommission stellt sich zum Jahresende wie folgt dar:

Mitglieder aus dem Gymnasium:

- Dr. Lucius Hartmann, Kantonsschule Zürcher Oberland Wetzikon (ZH), Latein, Griechisch und Mathematik, Co-Präsident KGU
- Manuel Fragnière, Chemie und Informatik
- Dr. Pascal Frey, Neue Kantonsschule Aarau (AG), Deutsch
- Dr. Emmanuel Mejia, Collège St-Michel Fribourg (FR), Philosophie
- Adriana Mikolaskova, Mathematisch-naturwissenschaftliches Gymnasium Rämibühl Zürich (ZH), Bildnerisches Gestalten
- Gerhard Schmidt, Kollegium Spiritus Sanctus Brig (VS), Biologie, Vertreter KSGR

Mitglieder aus den universitären Hochschulen:

- Dr. Itta Bauer, Universität Zürich, Geographie und Didaktik
- Prof. Dr. Cécile Hébert, EPF Lausanne, Physik, Co-Präsidentin KGU
- Prof. Dr. Frank Kutzschebauch, Universität Bern, Mathematik
- Prof. Dr. Claudia Leopold, Universität Fribourg, Pädagogische Psychologie
- Prof. Dr. Regula Schmid, Universität Bern, Geschichte des Mittelalters
- Prof. Dr. Nathalie Vuillemin, Université de Neuchâtel, Littérature et savoirs

Vertreter der Pädagogischen Hochschulen:

- Dr. Rolf Bossart, Pädagogische Hochschule St. Gallen, NNMG / MNGW (ERG)

Manuel Fragnière hat seinen Rücktritt per Ende 2023 angekündigt. Als Nachfolgerin stellt sich Susanne Marzer (Anglistin, Gymnase de Nyon VD), künftige Vizepräsidentin des VSG, zur Verfügung.

2 Aktivitäten der Kommission

2.1 Sitzungen

Die Kommission hat sich seit dem letzten Jahresbericht zu drei Sitzungen getroffen: Am 14. März, am 6. Juni und am 14. November 2023. Um eine Teilnahme an den Sitzungen zu erleichtern, wurden einzelne Mitglieder per Videokonferenz zugeschaltet.



Kommission Gymnasium–Universität



2.2 Forderungen der KGU

An ihrer Sitzung vom 6. Juni hat die KGU zwei Forderungen verabschiedet und diese anschliessend publiziert (im Gymnasium Helveticum 4/2023 und auf der [Website der KGU](#)) und an die EDK sowie swissuniversities weitergeleitet:

- Forderung nach evidenzbasierter Analyse der Studienabbrüche und -wechsel
- Förderung von Initiativen zur verstärkten Zusammenarbeit Hochschule–Gymnasium

2.3 Anhörungsantwort zum neuen Rahmenlehrplan der Gymnasien

Anlässlich ihrer Sitzung vom 14. November 2023 hat die Kommission eine eigene Anhörungsantwort zum neuen Rahmenlehrplan der Gymnasien verabschiedet (beschränkt auf die überfachlichen Teile). Sie ist insgesamt mit den Vorschlägen in den Teilen 1 und 2 sowie zur Maturitätsarbeit, zum Schwerpunktfach und zum Ergänzungsfach «eher einverstanden» und regt hauptsächlich beim Kapitel zur Interdisziplinarität eine wesentliche Überarbeitung an. Zudem sollte die verwendete Terminologie nochmals auf ihre Korrektheit überprüft und im ganzen RLP einheitlich benutzt werden. Für die Umsetzung sind eine rechtzeitige Sensibilisierung der Hochschulen für die Änderungen, Anpassungen bei der Ausbildung der künftigen Lehrpersonen sowie Weiterbildungsangebote für bestehende Lehrpersonen notwendig.

2.4 Diskussion des Bildungsberichts

Die Kommission diskutierte ausführlich mögliche Konsequenzen aus dem Bildungsbericht 2023 für den Übergang vom Gymnasium bzw. der FMS an die Hochschulen. Dabei wurden u.a. die folgenden Themen angesprochen:

- Wahl der Schwerpunktfächer und Auswirkungen auf das Studium bzw. den Studienerfolg (z.B. MINT-Fächer und EPFL)
- Einfluss einzelner Gymnasien auf den Studienerfolg (Dauer wichtiger als Einzelschule)
- Ursachen für Studienerfolg und -abbruch (auch im Zusammenhang mit der Forderung der KGU, siehe 2.2)
- Zusammenhang von Maturitätsnote und Studienerfolg (keine schweizweite Zahlen verfügbar)
- Gründe für Unterschiede im Bildungserfolg (Chancengerechtigkeit)
- Vorhersagbarkeit des Studienerfolgs
- Geschlecht und Wahl von MINT-Schwerpunktfächern
- Kantonale Maturitätsquoten und Hochschulübertritte
- Freie Studienwahl
- Einstieg und Verbleib im Lehrberuf
- Zulassung zu PHs
- Unterrichtstätigkeit während des Studiums



Kommission Gymnasium–Universität

2.5 Organisation einer Konferenz Übergang Gymnasium–Universität V

Die KGU plant am 20./21. Januar 2025 eine fünfte Konferenz Übergang Gymnasium–Universität zum Thema «Auswirkungen des neuen MAR und RLP auf den Übergang Gymnasium–Hochschule». Diese soll an der Universität Bern stattfinden. Vorgesehen ist die Teilnahme der Fächer Unterrichtssprache (Deutsch, Französisch, Italienisch), Mathematik, Informatik, Geschichte und Musik.

2.6 Weitere Themen

Als weitere Themen wurden in der Kommission besprochen:

- Lehrpersonenmangel auf Sekundarstufe II und allfällige Gegenmassnahmen
- Begabtenförderung am Gymnasium:
Die Hochschulen verweisen auf diverse Programme an den Hochschulen selbst (teilweise inkl. der Möglichkeit, dabei ECTS-Punkte zu erwerben) sowie auf «Schweizer Jugend forscht» und die Wissenschaftsolympiaden.
- Englischkenntnisse der Studierenden:
Bislang keine Hinweise auf Schwierigkeiten, die sich aus mangelhaften Englischkenntnissen der Studierenden ergeben würden
- Moderne Unterrichtsformen an Hochschulen:
Entwicklung durch die Digitalisierung, zunehmende Bedeutung der Hochschuldidaktik
- Künstliche Intelligenz:
Schulen und Hochschulen sind hier daran, einen sinnvollen Umgang zu finden. Auf der Seite des Gymnasiums finden momentan viele Weiterbildungen statt, ebenso gibt es bereits Anpassungen von Richtlinien (z.B. zu Maturitätsarbeiten). An den Hochschulen werden u.a. Leitfäden zu Best Practice ausgearbeitet; zudem werden bestimmte Formen der Leistungsüberprüfung überdacht (z.B. Verfassen von Essays) oder der Fokus bei Arbeiten verstärkt auf empirische Elemente gelegt. Aus Sicht der KGU muss besonders das selbstständige Schreiben nach wie vor erlernt und geübt werden.

2.7 Kontakte

Das Co-Präsidium hält Kontakt mit verschiedenen Gremien und vertritt die KGU an entsprechenden Sitzungen. Zu diesen Partnern gehören die Schweizerische Maturitätskommission (SMK; der Co-Präsident hat hier auch Einsitz im Büro), der Dachverband Lehrerinnen und Lehrer Schweiz (LCH), das Syndicat des enseignant·e·s romand·e·s (SER), die Schweizerische Mittelschulämterkonferenz (SMAK), das Zentrum für die Mittelschule (ZEM CES) und HSGYM (Zürich).

Wetzikon und Lausanne, 15. November 2023

Lucius Hartmann und Cécile Hébert